



Englische Rosen in schönster Blüte und mit herrlichem Duft hatte Dieter Stange im Angebot. Die Auswahl fiel schwer, zumal noch einige weitere

Gärtner Rosen, Stauden und Kräuter präsentierten – und die Passenden Gefäße und Rankspaliere dazu. Fotos: Andrea Pistorius

**ZUR SACHE**

Diejenigen, die für den Aufbau des Westfälischen Museums für Klosterkultur in Dalheim Verantwortung tragen, haben keine leichte Aufgabe. Zum einen möchten sie Menschen neugierig machen auf das Klosterleben in vergangenen Zeiten und ein gern besuchtes Ziel für historisch interessierte Besuchergruppen schaffen. Zum anderen ist es Teil ihres Konzepts, einen realistischen Eindruck vom klösterlichen Leben zu vermitteln – und dazu gehören Zeiten der Stille und des Gebets.

Der besondere Reiz der mittelalterlichen Klosteranlage in dem weitabgeschiedenen Dorf Dalheim liegt in seiner Ruhe und seiner Spiritualität. Diese Atmosphäre zu erhalten sollte eine vorrangige Aufgabe sein. Doch irgendwie muss das Klostermuseum auch bekannt und attraktiv werden. Dazu mögen Veranstaltungen wie das Gartenfest am Pfingstweekenende beitragen. Doch sie sollten eine Ausnahme im Jahresplan der Museumsverwaltung bleiben.

Andrea Pistorius

# Verwunschener Ort blüht auf

## Kloster Dalheim erlebt Pfingsten das erste Gartenfest: tausende Besucher

Von Andrea Pistorius

Dalheim (WV). Sonne, Sonntag, Kloster Dalheim: Allein diese drei Faktoren lassen jeden Ausflug gelingen. Und mit einem Gartenfest wird's nochmal so schön.

Die erste Auflage der Verkaufsausstellung auf dem Klostergelände hat alle Erwartungen übertroffen: Bereits am Freitag bummelten hunderte von Besuchern über Wege und Wiesen, an den folgenden drei Tagen bildeten sich spätestens zur Mittagszeit lange Schlangen vor Kassenzell und Klosterpforte. »Es ist wunderschön hier,«

schwärmte Christiane Blau aus Paderborn, die Dalheim zum ersten Mal erlebte. Auch für Gartenfachfrau Birgit Niesel-Becker aus Bad Driburg war das Kloster eine Entdeckung: »Das Ambiente ist für eine Messe dieser Art einfach herrlich.«

Sorgen bereitete den Ausstellern an den ersten beiden Gartenfesttagen lediglich die Kaufzurückhaltung der Ausflügler. Das besserte sich am Pfingstsonntag und -montag. Da kam der Transport-service, der Rosenstauden und Gartenstühle gratis vom Händlerstand zum Parkplatz transportierte, ohne Pause ins Rollen.

Überwältigend war die große Anzahl an Ausstellern und die Vielfalt des Angebots: Es gab nicht nur Pflanzen, allerlei Dekoratives und Möbel für den Garten zu kaufen, sondern auch Stoffe mit floralen Motiven, Sonnen-Sommer-Hüte, Spielgeräte und grüne Produkte wie Brot, Olivenöl und Gewürze. Locker, mit viel Zwischenraum zum geruhsamen Bummeln und Schauen waren die Stände auf dem Klostergelände bis

hinunter zum Teich verteilt. Manche Besucher hatten ihr Picknick mitgebracht und machten Pause auf Bruchsteinmauern und in Löwenzahnwiesen. Andere ruhten sich in Cafés und Weinstuben aus. Kinder wurden mit Basteleien und Spielen beschäftigt, während ihre Eltern in aller Ruhe ihre Messerrunde drehten. Und nicht zuletzt sorgten Gaukler und Theaterleute mit phantastischen Aufführungen für besondere Hingucker.

Natürlich war an diesem Wochenende auch das Museum für Westfälische Klosterkultur geöffnet, und wer noch Energie hatte, konnte sich einen Eindruck vom dem verschaffen, was in den nächsten Jahren noch vollendet wird. Kloster Dalheim ist eben immer einen Ausflug wert.



Nur keine Bange vor fleischfressenden Pflanzen: Tristan und Quentin Witt aus Paderborn, acht und vier Jahre alt, staunten über die »Sarazenien«.

**Mehr Fotos im Internet:**  
[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)  
 Weitere Fotos zu beiden Berichten auf dieser Seite finden Sie unter der oben genannten Adresse



Eine Theatertruppe auf dem Hochseil inszenierte »Der Zauber vogel«.  
 Foto: Rudi Striewe